

JAHRESKREISFESTE

FÜR FRAUEN



Achtmal im Jahr zelebrierten die Menschen in vorchristlicher Zeit das, was wir heute keltische Jahreskreisfeste nennen. Diese Feste beendeten den jeweiligen Jahreszyklus und läuteten den nächsten Abschnitt ein. Die Menschen machten sich bewusst, in welchem Stadium sie und die Natur sich jetzt befanden. Die natürlichen Rhythmen von Blüte und Ernte, Kargheit und Fülle, Rückzug und Präsenz, wurden in Ritualen dankbar verabschiedet und begrüsst.

Durch das Erleben und Feiern der Zyklen der Natur im Jahreskreis und indem wir diesen Rhythmus mit unseren eigenen Rhythmen, unserem eigenen Werden und Vergehen in Verbindung bringen, können wir uns daran erinnern, was es bedeutet, als Mensch ein Teil der Natur zu sein.

- **Ostara** (Frühlingstagundnachtgleiche)
Die Natur wird fruchtbar und die Tage werden wieder länger. Mit bunten Farben und Fröhlichkeit feiern wir das keltische „Vogelfest“ des Frühlings. Die heutige Verbindung zu Eiern und Küken ist ein Überrest der druidischen Verbundenheit zu den Vögeln.
- **Beltane** (Walpurgisnacht)
Wir feiern das grosse Fruchtbarkeitsfest des Lebens und der Liebe. Das keltische „Blumenfest“ festigt in uns unsere Kraft. Es ist die heilige Hochzeit des Männlichen und Weiblichen.
- **Litha** (Sommersonnenwende)
Das Licht hat endgültig über die Dunkelheit gesiegt. Alles grünt und blüht. Wir sind auf dem Gipfel unserer Energie. Der Sommer beginnt und die Zeit der Heilung.
- **Lammas** (Schnitterinnenfest)
Es ist Erntezeit. Das keltische „Kornfest“ zieht Bilanz. Was haben wir dieses Jahr geerntet? Wir feiern die Quelle des Lebens und bieten ihr die ersten Kornähren dar. Dazu ist es nötig, einen Schnitt zu machen.
- **Mabon** (Herbsttagundnachtgleiche)
Es ist das Weinfest der Kelten und das heidnische Dankfest. Wir blicken glücklich und stolz auf das von uns Erreichte zurück. Die Tage werden kürzer, die Nächte länger und geehrt wurden die Eleusinischen Mysterien.
- **Samhain** (Halloween)
Wir nehmen Abschied. Es ist das keltische Totenfest und wir ehren unsere Ahninnen und Ahnen. In dieser Nacht, ist die Grenze

zwischen unserer Welt und der Anderswelt so dünn, dass Wesen unterschiedlichster Art hin und her wechseln können.

- **Yul** (Wintersonnenwende)
Das Licht siegt über die Dunkelheit und das Fest steht für den Neuanfang. Die keltische "Wiedergeburt der Sonne", der kürzeste Tag des Jahres.
- **Imbolc** (Lichtmess)
Es ist das Fest der Reinigung, des Lichtes und der Fruchtbarkeit. Die Sonne erneuert das Leben, das im Winter geschlafen hat.

Ritualleitung und Informationen:
Pamela Anna Mara'Lena Guggenheim
Scheibenstrasse 27, 3014 Bern
Telefon: 031 / 331 12 98
www.pamelaguggenheim.ch

Ich bin an den Ritualtreffen interessiert.

Bitte sende mir unverbindlich die entsprechenden Unterlagen.

✂.....

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ, Ort:

E-Mail:

Tel.G:

Tel.P: